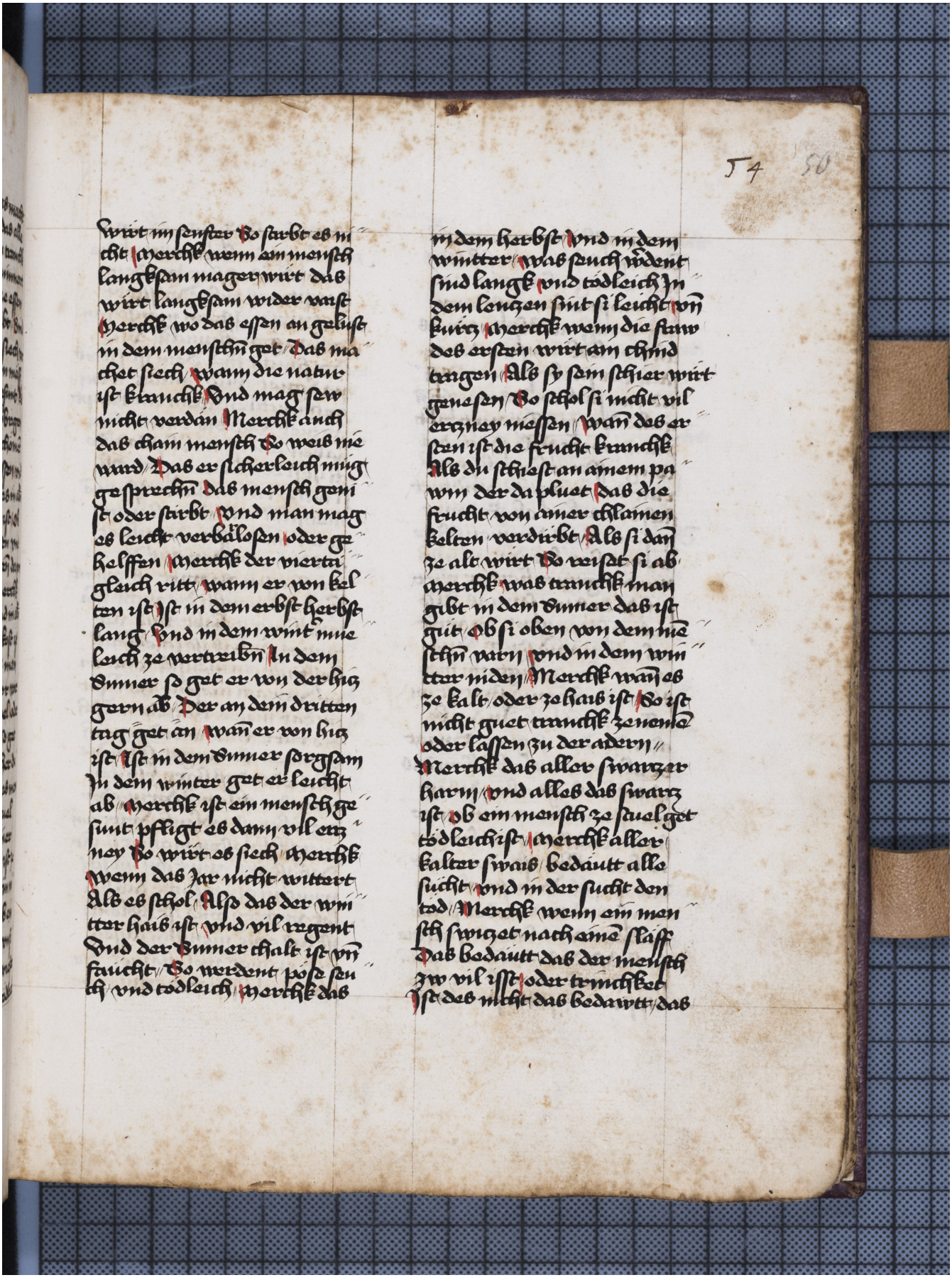
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



wirt im senfter So starbt es ni
cht Merchk wenn ain mensch
langksam mager wirt das
wirt langksam wider vaist
Merchk wo das essen an gelust
in dem menschn get Das ma
chet siech wann die natur
ist kranchk Vnd mag sew
nicht verdan Merchk auch
das chain mensch So weis nie
ward Das er sicherleich mug
gesprechn das mensch gen
ist oder stirbt Vnd man mag
es leicht verbarlosen oder ge
helffen Merchk der vierta
gleich ritt wann er von kel
ten ist Ist in dem erbst herbst
lang Vnd in dem wint mue
leich ze vertreibn In dem
Sumer so get er von der hitz
gern ab Der an dem dritten
tag get an wan er von hitz
ist Ist in dem Sumer sorgsam
In dem winter get er leicht
ab Merchk ist ein mensch ge
sunt pfligt es dann vil ertz
ney So wirt es siech Merchk
wenn das Jar nicht wittert
Als es schol Also das der win
tter hais ist vnd vil regent
Vnd der Sumer chalt ist vn
faucht So werdent pose seu
ch vnd todleich Merchk das

in dem herbst Vnd in dem
wintter was seuch werdent
sind langk vnd todleich In
dem lentzen sint si leicht vn
kurtz Merchk wenn die fraw
des ersten wirt ain chind
tragen Als sy sein schier wirt
genesen So schol si nicht vil
ertzney niessen Wan des er
sten ist die frucht kranchk
Als du schiest an ainem pa
wm der da pluet das die
frucht von ainer chlainen
kelten verdirbt Als si dan
ze alt wirt So reiset si ab
Merchk was tranchk man
gibt in dem Sumer das ist
gut Ob si oben von dem me
schn varn vnd in dem win
tter niden Merchk wan es
ze kalt oder ze hais ist So ist
nicht guet tranchk ze neme
oder lassen zu der adern
Merchk das aller swartzer
harm vnd alles das swartz
ist ob ein mensch ze stuel get
todleich ist Merchk aller
kalter swais bedautt alle
sucht vnd in der sucht den
tod Merchk wenn ein men
sch switzet nach aine slaff
Das bedautt das der mensch
zw vil isst oder trinchket
Ist des nicht das bedawtt das